



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 61/2017

Trotz Klimawandel bislang nicht mehr Waldbrände im Freistaat

14.08.2017

Witterungsbedingte Waldbrandgefahr nimmt zwar seit Jahrzehnten schleichend zu, die jährliche Anzahl registrierter Waldbrände und dazugehöriger Waldbrandfläche dagegen aber nicht

Erfurt (hs): Die Anzahl der Waldbrände und die Waldbrandfläche ist in den letzten Jahren im Freistaat nicht angestiegen, verharrt sogar im bundesweiten Vergleich auf niedrigem Niveau. Dies könnte manchen Kritiker des Klimawandels erfreuen. Erst auf den zweiten Blick zeigt sich, dass die witterungsbedingte Waldbrandgefährdung im Freistaat kontinuierlich ansteigt. Denn die Anzahl jener Meldetage mit den gefährlichen Waldbrandgefahrenstufen 4 und 5 nimmt seit Jahrzehnten statistisch nachweisbar zu. Umfassende Präventionsmaßnahmen und ein solides und routiniertes forstliches Waldbrandüberwachungs- und Bekämpfungssystem sorgen hingegen für Entspannung bei Waldbesitzern wie Waldbesuchern: ein sehr gut ausgebautes Waldwegenetz, vortrefflich ausgebildete und ausgerüstete Wehren, das von ThüringenForst erstellte und stetig gepflegte digitale Waldkartenwerk und nicht zuletzt die Segnung des allgegenwärtigen Mobiltelefons sind wesentliche Gründe für die derzeit entspannte Waldbrandsituation im Freistaat.

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Täglich meteorologische Daten für die Waldbrandüberwachung

„Tatsächlich sagt die aktuell erfreulich geringe Zahl an Waldbrandereignissen im Freistaat nichts über die seit Jahrzehnten zunehmende klimatische Waldbrandgefährdung aus“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Die Waldbrandgefahrenstufen, die täglich zwischen März und Oktober aus meteorologischen Größen wie Tagestemperatur oder Luftfeuchtigkeit ermittelt werden, sind folglich ein veränderliches witterungsspezifisches Kriterium. Die Tage, an denen witterungsbedingt eine hohe oder auch sehr hohe Waldbrandgefahrenstufe gemeldet wurde, haben in den letzten 50 Jahren signifikant zugenommen. Alle zehn Jahre erhöhte sich die Anzahl der Meldetage mit hoher und sehr hoher Waldbrandgefährdung von anfangs 18 Tagen pro Jahr um durchschnittlich 3,8 Tage.

Geschäftsanschrift

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Regionale Besonderheiten müssen beachtet werden

Ostthüringen gilt als besonders kritische Waldbrandregion im Freistaat. Dies ist

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

dem häufigen Auftreten von Kiefernbeständen in diesem Landstrich geschuldet, die auf sandreichen und damit relativ trockenen Böden stocken. Die harzreiche Kiefer inklusive Grasbodenschicht, die lichte, sonnendurchflutete Waldstrukturen ausbildet, kombiniert mit einem wärmespeichernden Bodensubstrat, sind günstige Voraussetzungen für Waldbrände. Der Waldumbau dieser Nadelholzforsten zu Mischwäldern und ihre pflegliche Bewirtschaftung sowie räumliche Untergliederung helfen, auch in dieser Region die Waldbrandgefahr zu senken.

Fahrlässige und vorsätzliche Brandstiftung an Waldwegen und waldkreuzenden Verkehrsstraßen, weggeworfene Zigarettenstummel und Glasflaschen sind, trotz steter Aufklärungsarbeit der Forstbehörden und Waldbesitzer, heute -leider- immer noch wesentliche Ursache registrierter Waldbrände im „grünen Herzen Deutschlands“.

Wörter: 357, Zeilen: 43

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AÖR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.